

**Thomas Knieling**

Bundesgeschäftsführer beim Verband deutscher Alten- und Behindertenhilfe (VDAB)

„Tagespflege nicht in den Schatten stellen!“

Das Pflegekompetenzgesetz soll laut Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD kommen. Im Entwurf ist aktuell noch eine Neuregelung vorgesehen, das bislang der Tagespflege vorbehaltene Sachleistungsbudget für Niedrigschwellige Betreuungsleistungen freizugeben. Davor warnt Thomas Knieling vom VDAB.



Foto: VDAB

Herr Knieling, es ist ein neues Entlastungsbudget geplant, in dem auch die Ansprüche auf Tagespflege integriert werden sollen. So zumindest sieht es laut aktuellem Stand der Entwurf des Pflegekompetenzgesetzes vor, in dem diese Regelung sozusagen „huckepack“ mitgenommen werden soll. Bedeutet das zwangsläufig eine Verschlechterung für die Tagespflegeeinrichtungen? Oder wird es einfach nur schwieriger, die Nachfrage zu kalkulieren?

Es ist tatsächlich schwer vorherzusagen, wie genau sich das entwickeln wird. Klar ist nur: Die Rahmenbedingungen werden sich stark unterscheiden. Wenn man beispielsweise niedrigschwellige Betreuungsleistungen anbietet – wie der Name schon sagt –, dann sind diese Angebote auch bei Personal und Organisation niederschwellig aufgestellt. **Das birgt die Gefahr, dass eine kostengünstige Konkurrenz zur Tagespflege entsteht, obwohl sich die Angebote auf den ersten Blick ähneln. Das könnte einen regelrechten Sog, einen Pull-Effekt, erzeugen.** Ob es so kommt, bleibt abzuwarten, aber die Gefahr ist offensichtlich.

Gerade wenn an einem Ort mehrere solcher Angebote verfügbar sind, könnte der pflegebedürftige Mensch geneigt sein, die günstigste Variante zu wählen. Bisher können Betroffene ja vor allem das Budget aus dem Entlas-

tungsbetrag von gut 131 Euro monatlich, dafür nutzen. Mit dem neuen Budget hätten sie deutlich mehr Mittel zur Verfügung.

Pflege wird immer teurer, der Kostendruck steigt. Ist es dann nicht einfach eine realistische Entwicklung, dass man künftig vermehrt auf solche niedrigschwelligen Angebote setzt, vielleicht auch auf Kosten der Professionalisierung?

Ich finde, das darf nicht unser Ziel sein. Die Tagespflege richtet sich nicht nur an Menschen mit Betreuungsbe-

darf, sondern auch an Pflegebedürftige, die eine umfassendere Versorgung benötigen. Deswegen heißt es ja auch Tagespflege. Wir müssen dieser Klientel weiterhin gerecht werden.

Es besteht auch die Gefahr, dass Einrichtungen, die diesen Pull-Effekt spüren, unter Druck geraten und sagen: „Dann geben wir eben unseren Versorgungsvertrag zurück und steigen um.“ Sie würden ihre teilstationären Leistungen aufgeben, Personalstrukturen umstellen und sich auf niedrigschwellige Betreuung konzentrieren. Das mag

Das ist geplant

„Neben dem unverändert weiterhin bestehenden Anspruch auf teilstationäre Pflege in Einrichtungen der Tagespflege oder Nachtpflege wird nunmehr ein Umwandlungsanspruch geschaffen, der für niedrigschwellige Tagesbetreuungsgruppen eingesetzt werden kann. Hierbei handelt es sich um nach Landesrecht anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag, die – insoweit vergleichbar einer Tagespflege – regelmäßig für mehrere Stunden die Betreuung von Pflegebedürftigen übernehmen und so für pflegende An- und Zugehörige

Möglichkeiten schaffen, berufstätig zu sein, notwendige Besorgungen zu erledigen oder auch notwendige Auszeiten zu nehmen, um die häusliche Pflege längerfristig übernehmen zu können. Hierfür wird die Möglichkeit geschaffen, den Leistungsbetrag nach § 41 SGB XI in Höhe von bis zu 50 Prozent für eine solche niedrigschwellige Tagesbetreuung einzusetzen.“ (Quelle: Gesetzentwurf der Bundesregierung/Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Pflegekompetenz vom 18.12.2024)

<https://vinc.li/3RR2hhe>

zwar kurzfristig finanzielle Entlastung bringen, aber langfristig würde damit professionelle Versorgungsstruktur verloren gehen. Und wenn das die Intention hinter der Reform sein sollte, halte ich das für falsch. Finanziell mag das funktionieren, aber aus Sicht der Versorgungssicherheit ist das problematisch.

Im Gesetzesentwurf klingt es fast so, als wäre die Wahlfreiheit unproblematisch.

Das Thema wird meines Erachtens im Gesetzgebungsverfahren zu wenig beachtet. **Ich bin durchaus für Wahlfreiheit – aber bitte mit sauber voneinander getrennten Finanzierungsstrukturen. Oder man müsste gleich die gesamte sektorübergreifende Versorgung ganz neu denken.**

Wer laut genug ruft, dessen Anliegen landet ja durchaus im Koalitionsvertrag – Stichwort: „Stambulant“. Warum fehlt diese Lautstärke bei der Tagespflege?

Diesen Eindruck habe ich so nicht. Gerade zu diesem Thema haben sich die Verbände sehr einhellig positioniert. In praktisch allen Stellungnahmen wurde deutlich gesagt: Dieser Weg ist falsch. Die Situation ist aber auch anders als bei „Stambulant“. Dort ging es darum, eine ganz neue Versorgungsform ins Gesetz zu bringen. Bei der Tagespflege reden wir über eine etablierte Versorgungsform, die wir bewahren wollen. Ich finde also nicht, dass es an Lautstärke fehlt. Wir werden auch mit der

„Ich glaube, dass es weiterhin ein Zeitfenster gibt, in dem wir Einfluss nehmen können.“

Thomas Knieling

neuen Regierung und dem Pflegekompetenzgesetz weiter aktiv bleiben. Alle Verbände werden deutlich machen: „Unsere Stellungnahmen liegen vor, bitte nehmt sie ernst.“ **Auch aus dem Bundesrat kamen dazu klare Hinweise. Ich glaube, dass es weiterhin ein Zeitfenster gibt, in dem wir Einfluss nehmen können.**

Ist es also realistisch, dass sich in diesem Punkt etwas bewegt?

Ja, ich habe Hoffnung. Das Thema Umwandlung der Sachleistungsbeträge für die Tagespflege ist aus meiner Sicht nicht so zentral, als dass es zu den „unverhandelbaren“ Fragen gehört, an denen sich die große politische Diskussion entscheidet. Ich denke, die möglichen Folgen wurden vom Gesetzgeber einfach anders eingeschätzt, als wir sie sehen. Ich unterstelle dabei keinen bösen Willen. Unsere Aufgabe ist nun, unsere Sichtweise stärker in den Fokus zu rücken.

Interview: Lukas Sander



**VINCENTZ
AKADEMIE**

SICHERN SIE SICH JETZT IHREN PLATZ:
WWW.VINCENTZ-AKADEMIE.DE

IHRE PLATTFORM FÜR FORT- UND WEITERBILDUNG IN DER ALTENPFLEGE

Unsere vielfältigen Weiterbildungsangebote passen sich Ihrem Alltag an – praxisnah, flexibel und zukunftsorientiert:

- › eLearning
- › Seminare
- › Inhouse-Seminare
- › Lehrgänge



Für alle, die
in der Pflege
etwas bewegen
wollen.

www.vincenz-akademie.de



VINCENTZ